

# Tourismusnachrichten

## UNTER EINEM DACH

Die sieben niedersächsischen IHKs schließen sich zum IHKN zusammen

## EU-PAUSCHALREISERICHTLINIE

Umsetzung in deutsches Recht bedroht Tourismusbranche



NIHK  
Niedersächsischer Industrie-  
und Handelskammertag

## Winter 2016 / 2017

## Impressum

### Herausgeber:

Niedersächsischer Industrie-  
und Handelskammertag (NIHK)  
Hinüberstraße 16/18  
30175 Hannover

### Mitglieder sind:

Industrie- und Handelskammer  
Lüneburg-Wolfsburg

Oldenburgische Industrie-  
und Handelskammer

Industrie- und Handelskammer  
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Industrie- und Handelskammer  
Stade für den Elbe-Weser-Raum

Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

### Verantwortlich:

Martin Exner, Tourismuspolitischer Sprecher  
des NIHK, stellv. IHK-Hauptgeschäftsführer  
Industrie- und Handelskammer  
Lüneburg-Wolfsburg

### Redaktion

Christina Schrödter,  
Beraterin Tourismusentwicklung  
Industrie- und Handelskammer  
Lüneburg-Wolfsburg  
Am Sande 1 · 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 - 742 - 141  
Telefax: 04131 - 742 - 247  
E-Mail: [schroedter@lueneburg.ihk.de](mailto:schroedter@lueneburg.ihk.de)

Internet: [www.n-ihk.de](http://www.n-ihk.de)

Stand: Dezember 2016



NIHK  
Niedersächsischer Industrie-  
und Handelskammertag

<b>Aktuell</b>	<b>2</b>
Niedersachsens IHKs gründen gemeinsame Interessensvertretung .....	2
Saisonumfrage: Gastgewerbe im Plus, Reisebürobranche kämpft. Arbeitskräftemangel spitzt sich zu.....	2
Tourismustag Niedersachsen 2017 .....	5
Tourismusförderung: NIHK begrüßt Änderungspläne .....	5
Leserumfrage: Update für die Tourismusnachrichten geplant.....	6
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>7</b>
Beherbergung Januar bis September 2016 in Niedersachsen .....	7
Deutscher ReiseVerband (DRV): Umsatzrückgänge und „Rückkehr zu den Urlaubsklassikern“ .....	8
<b>Ihr gutes Recht</b>	<b>9</b>
EU-Pauschalreiserichtlinie bedroht Tourismuswirtschaft.....	9
Neues WLAN-Gesetz wird nachgebessert.....	10
Mindestlohn steigt auf 8,84 Euro.....	10
<b>Rundreise durch Niedersachsen</b>	<b>11</b>
Norderney: Seebad mit Tradition auf dem Weg zur Thalasso-Insel Nr. 1 in Europa.....	11
<b>Q-News</b>	<b>13</b>
„Reisen für Alle“ in Niedersachsen.....	13
IHK in Osnabrück erreicht ServiceQ-Stufe III .....	14
Q-Seminartermine.....	14
<b>Kurz notiert</b>	<b>15</b>
<b>Aus den Regionen</b>	<b>16</b>
IHK Lüneburg-Wolfsburg.....	16
Oldenburgische IHK.....	17
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.....	19
IHK für Ostfriesland und Papenburg.....	20
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum.....	21

## Aktuell

### Niedersachsens IHKs gründen gemeinsame Interessensvertretung

Am Montag, dem 12. Dezember 2016, unterschrieben die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der sieben niedersächsischen Industrie- und Handelskammern den Gründungsvertrag für die IHK Niedersachsen (IHKN), die ab dem 1. Januar 2017 alle sieben niedersächsischen Kammern vertreten wird. Die niedersächsischen Industrie- und Handelskammern wollen so ihre Zusammenarbeit ausbauen und eine gemeinsame Interessenvertretung in Hannover unterhalten. Die IHK Niedersachsen führt die Traditionen des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages (NIHK) sowie der IHK-Arbeitsgemeinschaft Hannover-Braunschweig fort. Niedersachsens Wirtschaftsminister Lies war bei der Gründungsversammlung anwesend.

**"Ab 2017 sind alle sieben Industrie- und Handelskammern Niedersachsens wieder in einer gemeinsamen Landesarbeitsgemeinschaft geeint. Wir können die Anliegen unserer 460.000 Mitglieder und damit der gesamten gewerblichen Wirtschaft Niedersachsens künftig einheitlich mit einer Stimme in Politik und Öffentlichkeit vertreten",** sagt der Präsident der IHK Hannover, Dr. Christian Hinsch, der ab 1. Januar 2017 Präsident der neuen Kammervereinigung sein wird. Stellvertreter werden Olaf Kahle, Präsident der IHK Lüneburg-Wolfsburg, und Martin Schlichter, Präsident der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, sein. Die Geschäftsführung übernehmen Dr. Joachim Peters, Hauptgeschäftsführer der Oldenburgischen IHK, Dr. Susanne Schmitt, hauptamtliche Hauptgeschäftsführerin der IHKN, und Dr. Horst Schrage, Hauptgeschäftsführer der IHK Hannover.

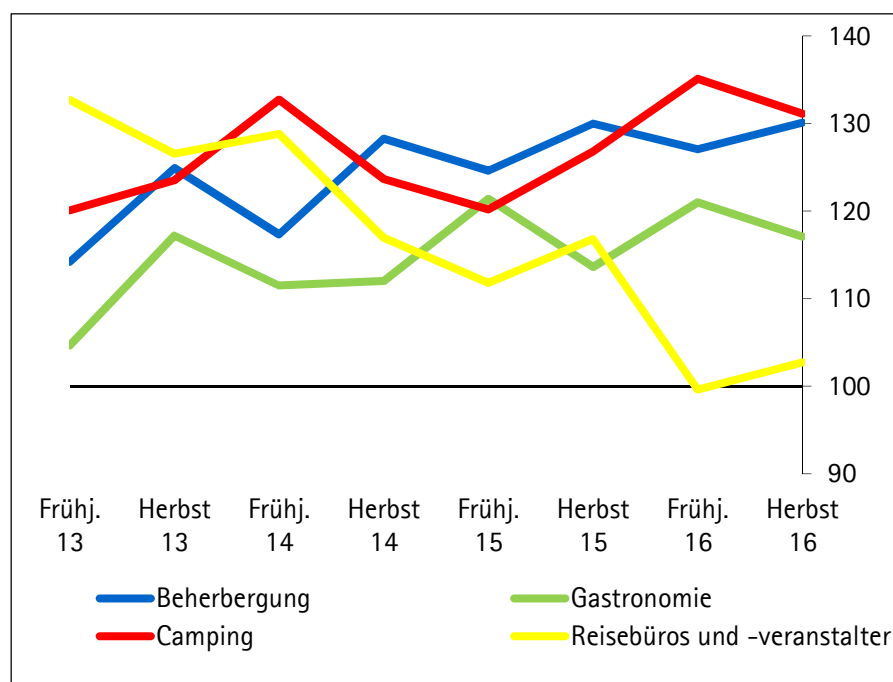
**Sprecher für das Fachgebiet Tourismus** bleibt auch in der neuen Organisation Martin Exner, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Lüneburg-Wolfsburg.

### Saisonumfrage: Gastgewerbe im Plus, Reisebürobranche kämpft. Arbeitskräftemangel spitzt sich zu

**Der Niedersachsen-Tourismus läuft rund:** laut IHK-Saisonumfrage hatten 53 Prozent der befragten Gastgewerbebetriebe in Niedersachsen eine gute und 40 Prozent eine befriedigende Sommersaison. Für nur 7 Prozent lief es in den letzten 6 Monaten schlecht. Das Winterhalbjahr wird noch etwas besser als im Vorjahr, so die Einschätzung der Hoteliers, Gastronomen und Campingplatzbetreiber. Der Konjunkturklimaindex für das Gastgewerbe liegt bei durchschnittlich 124 Punkten und damit drei Punkte über dem Vorjahr.

**Weniger rosig sieht es bei den Reisebüros und -veranstaltern aus:** Zwar kann die Mehrheit auf gute (34 Prozent) oder befriedigende (48 Prozent)

Geschäfte zurückblicken. Jedoch mussten 18 Prozent die Bilanz „schlecht“ ziehen. Während mehr Reisen innerhalb Deutschlands gebucht wurden, ist das Auslandsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr spürbar zurückgegangen. Der Konjunkturklimaindex liegt deutlich unter dem des Gastgewerbes bei 103 Punkten.

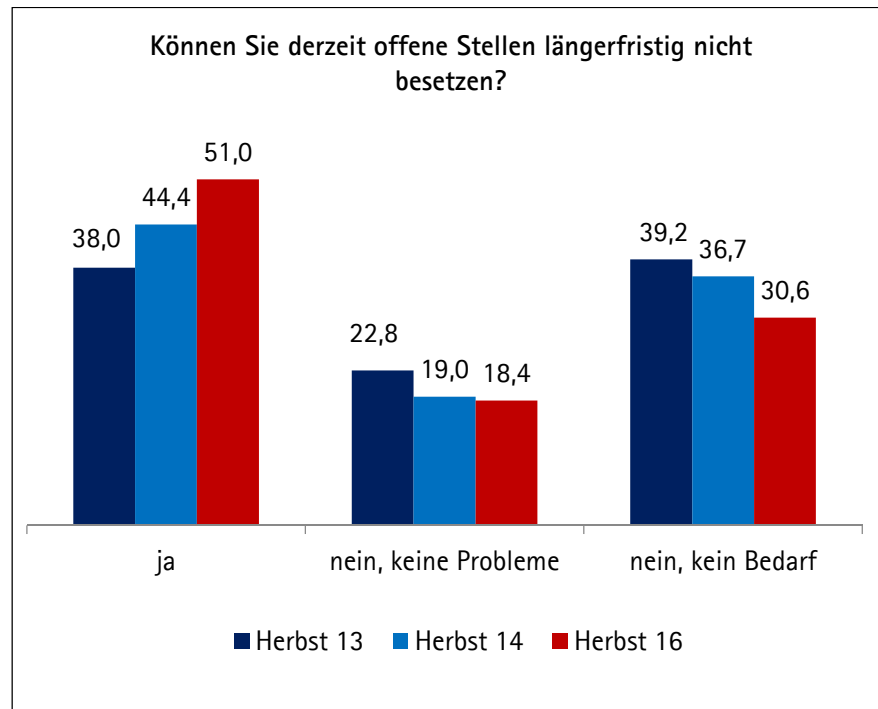


IHK-Konjunkturklimaindex

Quelle: IHK-Saisonumfrage Niedersachsen Herbst 2016

„Das stabile Konsumklima begünstigt die Reiselust. Manche Auslandsreiseziele haben allerdings wegen politischen Unruhen und Terrorgefahr an Attraktivität verloren. Davon profitieren Niedersachsens Gastgeber: in den ersten 9 Monaten des Jahres haben alle Reisegebiete mehr Übernachtungen als im Vorjahr gezählt, so die amtliche Statistik“, sagt Martin Exner, Sprecher Tourismus des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertags (NIHK). Von diesem Trend profitieren Reisebüros und -veranstalter jedoch kaum, da Inlandsreisen vielfach ohne die Hilfe der Reiseprofis geplant werden.

Ohne das passende Personal ist allerdings auch in Niedersachsens Gastgewerbe kein guter Service möglich – und genau hier schlagen die Betriebe Alarm: für sie ist der Fachkräftemangel laut Saisonumfrage der Risikofaktor Nr. 1 für die zukünftige Entwicklung. Über die Hälfte (51 Prozent) klagt zurzeit über offene Stellen, die schon länger nicht besetzt werden konnten. Und das Problem verschärft sich rasant: Vor drei Jahren lag der Prozentsatz noch bei (ebenfalls schon kritischen) 38 Prozent. Sowohl Azubis und Ausgelernte als auch Bewerber ohne abgeschlossene Ausbildung sind Mangelware.



Gastgewerbe, in Prozent

Quelle: IHK-Saisonumfrage Niedersachsen Herbst 2016

Die Betriebe wollen darauf u.a. mit einer Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, flexiblen Arbeitszeitmodellen, mehr älteren Mitarbeitern sowie der Beschäftigung von mehr Personen mit ausländischen Wurzeln reagieren. Viele tun dies bereits. In 28 Prozent der Gastgewerbebetriebe werden Flüchtlinge beschäftigt bzw. ist dies in Planung. Wer hierzu noch Informationen und Hilfe benötigt: die Industrie- und Handelskammern halten ein umfangreiches Beratungsangebot und Veranstaltungen zur Fachkräftegewinnung und zur Beschäftigung von Flüchtlingen bereit.

Kontakt:  
[tourismus@lueneburg.ihk.de](mailto:tourismus@lueneburg.ihk.de)

Weitere Umfrageergebnisse finden Sie unter [www.n-ihk.de](http://www.n-ihk.de) oder direkt bei den Industrie- und Handelskammern. Für die Saisonumfrage wurden insgesamt 654 Antworten von Unternehmen aus Niedersachsen ausgewertet. Die Befragung lief im Oktober/November 2016.

## Tourismustag Niedersachsen 2017

Informationen und  
Anmeldungen unter  
[www.tourismustag-  
niedersachsen.de](http://www.tourismustag-niedersachsen.de)



© Shutterstock/Pixelbliss

Food-Trends, Erreichbarkeit ländlicher Regionen und Kundenkommunikation via Social Media und Blogs sind Themen des Branchentreffens am 18. und 19. Mai 2017 in Oldenburg

Unternehmer und Organisationen aus der Tourismusbranche sollten sich den Termin jetzt schon vormerken: Der Tourismustag Niedersachsen am 18. und 19. Mai 2017 steht unter dem Motto „Lokal, regional, international“. Die Veranstaltung findet in der Weser-Ems-Halle in Oldenburg statt. In Workshops und Vorträgen geht es um die Erreichbarkeit ländlicher Regionen, die Qualität im Tourismus, Essen als Stilmittel, die Macht guter Marken und die Kundenkommunikation via Social Media und Blogs. Seien Sie dabei!

Der Tourismustag Niedersachsen findet 2017 zum 17. Mal statt und gilt mit rund 250 Teilnehmern als die zentrale Veranstaltung der Tourismusbranche in Niedersachsen. Veranstalter sind die niedersächsischen Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit ihren Partnern, der TourismusMarketing Niedersachsen GmbH, dem Tourismusverband Niedersachsen, dem DEHOGA Niedersachsen, dem Heilbäderverband Niedersachsen sowie dem Sparkassenverband. Ideell unterstützt wird die Veranstaltung von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsen.

Auf Einladung der Stadt Oldenburg wird es am ersten Veranstaltungstag eine Abendveranstaltung geben, die viel Raum für Unterhaltung und Netzwerken bietet. Die Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH begleitet die Veranstaltung organisatorisch.

Kontakt:  
[tourismus@lueneburg.ihk  
.de](mailto:tourismus@lueneburg.ihk.de)

### Sponsoren und Aussteller gesucht!

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf dem Tourismustag Niedersachsen 2017 als Sponsor oder Aussteller – vom Messestand bis zum Logo auf den Tagungsmaterialien oder als Beilage in den Tagungsmappen gibt es zahlreiche Möglichkeiten. Kontaktieren Sie uns unter [tourismus@lueneburg.ihk.de](mailto:tourismus@lueneburg.ihk.de).

## Tourismusförderung: NIHK begrüßt Änderungspläne

Das Land Niedersachsen plant, die Förderregelungen für die Hotelförderung („Einzelbetriebliche Investitionsförderung des Beherbergungsgewerbes“) und die touristische Investitionsförderung („Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMUs durch touristische Maßnahmen“) zu ändern.

Ziel beider Änderungen ist es, den Kreis derer zu vergrößern, die eine solche Förderung beantragen können. Auch Fördersätze und die möglichen Förderhöchstsummen werden angehoben.

# 6

Kontakt: Martin Exner,  
Sprecher Tourismus des  
NIHK,  
[exner@lueneburg.ihk.de](mailto:exner@lueneburg.ihk.de)

Der NIHK hat sich die Pläne genauer angesehen und gegenüber dem Niedersächsischen Wirtschaftsministerium Stellung genommen. Der Sprecher Tourismus des NIHK, Martin Exner, hat zwar noch einige Ergänzungsvorschläge zur Hotelförderrichtlinie gemacht. Grundsätzlich aber werden die Änderungspläne an den beiden Förderprogrammen begrüßt. "Wenn mehr touristische Betriebe in innovative und qualitätssteigernde Maßnahmen investieren können, kann das für die Wettbewerbsfähigkeit des touristischen Angebots in Niedersachsen nur förderlich sein", so Exner.

## Leserumfrage: Update für die Tourismusnachrichten geplant



© IHK Lüneburg-Wolfsburg /  
Wege

Im September/Oktober sind die Leser der Tourismusnachrichten nach ihren Lesegewohnheiten, Themeninteressen und künftigen Erwartungen befragt worden. Die Online-Umfrage lieferte viel positives Feedback, aber auch Verbesserungsvorschläge. Schon für diese Ausgabe haben wir die Rubriken „entrümpelt“ und mehr Raum für Nachrichten aus den Regionen geschaffen. Ab 2017 werden die Tourismusnachrichten mit umfassend neuem Konzept erscheinen.

Die letzten Ausgaben  
unter [www.n-ihk.de](http://www.n-ihk.de)

Danke an alle, die teilgenommen haben! Die Tourismusnachrichten sind ein kostenloser Info-Service für Tourismus-Akteure in Niedersachsen. Für ein Abo melden Sie sich bei Ihrer IHK oder direkt bei der Redaktion unter [schroedter@lueneburg.ihk.de](mailto:schroedter@lueneburg.ihk.de).



## Zahlen und Fakten

### Beherbergung Januar bis September 2016 in Niedersachsen

	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Ostfriesische Inseln	4 527 813	2,1
Nordseeküste	6 622 794	3,5
Ostfriesland	1 344 109	7,5
Untere lbe-Unterweser	769 407	3,9
Oldenburger Land	560 852	9,0
Oldenburger Münsterland	589 294	7,9
GEO (Grafschaft Bentheim - Emsland - Osnabrücker Land)	3 853 435	5,3
Mittelweser	701 443	11,5
Lüneburger Heide	5 094 144	4,3
Weserbergland- Süd-niedersachsen	2 646 151	3,7
Hannover-Hildesheim	3 423 768	0,8
Braunschweiger Land	1 263 249	0,6
Harz	2 749 948	2,5
<b>Niedersachsen insgesamt</b>	<b>34 146 407</b>	<b>3,6</b>
davon:		
inländische Gäste	31 182 398	3,8
ausländische Gäste	2 964 009	2,1
Zum Vergleich:		
<b>Deutschland insgesamt</b>	<b>349 741 412</b>	<b>2,5</b>
davon:		
inländische Gäste	286 786 442	2,8
Ausländische Gäste	62 954 970	1,6

Quelle:  
Statistisches Bundesamt

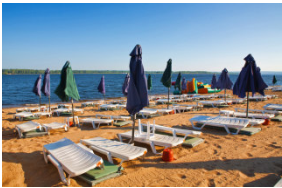
[www.destatis.de](http://www.destatis.de)

## Deutscher ReiseVerband (DRV): Umsatzrückgänge und „Rückkehr zu den Urlaubsklassikern“

Der Deutsche ReiseVerband (DRV) hat für das Touristikjahr 2015/16 (Stichtag 31. Oktober) Bilanz gezogen. Die bundesweiten Ergebnisse spiegeln die Entwicklung wider, die die niedersächsischen Reisebüros und -veranstalter auch in der IHK-Saisonumfrage Niedersachsen gezeichnet haben (siehe Seite 2).

Erstmals nach Jahren mit stetigem Wachstum sind die Umsätze – den ersten Hochrechnungen des Deutschen ReiseVerbandes zufolge – im Veranstaltermarkt voraussichtlich um rund eine Milliarde Euro zurückgegangen. Damit sank der Umsatz um drei bis vier Prozent auf aller Voraussicht nach ca. 26,3 Milliarden Euro.

Für den stationären Reisebüromarkt ergibt sich nach Hochrechnungen ein Rückgang von zwei bis drei Prozent auf ca. 22,9 Milliarden Euro. Der darin enthaltene Umsatz mit Geschäftsreisen von rund 7,4 Milliarden Euro ist dabei stabil auf Vorjahresniveau geblieben.



**In manchen Regionen  
bleiben die Strände leer**  
© Shutterstock/Mindscape Studio

**Verlagerung von Ost nach West:** Anhand der Reisebuchungen im stationären Reisevertrieb zeigt sich eine Verschiebung der Reiseströme. Deutlich zugenommen hätten Urlaubsreisen auf die Kanaren, Balearen und das spanische Festland. Mit zweistelligem Umsatzwachstum im Reisebüro waren zudem Griechenland, Portugal und Bulgarien für den Sommerurlaub stark gefragt. Demgegenüber haben die Reiseländer Türkei, Ägypten und Tunesien zwischen 40 und 60 Prozent Umsatz verloren.

Fernreisen erweisen sich mit einem Umsatzplus von drei Prozent als wachsendes Urlaubssegment. Zu den Gewinnern 2016 zählt auch das Kreuzfahrtensegment. Auch die sogenannten erdgebundenen Ziele, die mit Auto, Bahn oder Bus erreicht werden können, profitierten.

[www.driv.de](http://www.driv.de)

Die jetzt angelaufene Buchungssaison für 2016/17 liegt mit den Buchungszahlen noch unter dem Vorjahr, so der DRV. Was sich für die anstehende Saison bereits markant abzeichne, sei ein starkes Wachstum für spanische Ziele.

## Ihr gutes Recht

### EU-Pauschalreiserichtlinie bedroht Tourismuswirtschaft

**Erfolg in Sachen EU-Pauschalreiserichtlinie: der erste Gesetzentwurf wurde zumindest in einigen Punkten entschärft. Der Bundesrat könnte allerdings eine Rückkehr zum Erstentwurf empfehlen. Die Entscheidung liegt letztlich beim Bundestag.**

**Das Bundesjustizministerium hat nach der Kritik des DIHK und der Tourismuswirtschaft Änderungen am Gesetzentwurf zur nationalen Umsetzung der EU-Pauschalreiserichtlinie vorgenommen. Es folgt damit der Forderung des DIHK, nur „echte“ Pauschalreisen im Sinne der Richtlinie in das Gesetz aufzunehmen. So wird klargestellt, dass im Zusammenhang mit Pauschalreisen mindestens zwei unterschiedliche Arten von Leistungen zusammengeführt werden müssen und eine Einzelleistung keine Pauschalreise ist. Tagesfahrten werden ganz herausgenommen, was vor allem Busunternehmer entlastet. Ohne diese Veränderungen wären Anbieter von Einzelleistungen (z.B. Hotels oder Vermittler von Ferienwohnungen) zu Reiseveranstaltern geworden, die erheblichen Pflichten im Hinblick auf Information, Fürsorge und Insolvenzabsicherung unterliegen.**

**Ungelöst bleibt auch im neuen Entwurf, wie die Vermittlung von "verbundenen Reiseleistungen" im Reisebüro kundenfreundlich erfolgen kann, ohne dass der bürokratische Aufwand überhandnimmt und jede Reiseleistung separat bezahlt werden muss. Auch Fragen zur Insolvenzabsicherung bei Hotelaufenthalten, die erst bei Abreise bezahlt werden, oder zu den veränderten Fristen bei der Gewährleistung sind noch nicht beantwortet.**

**Der Bundesrat behandelt das Thema am 16. Dezember 2016. Nach den Empfehlungen der Bundesratsausschüsse ist damit zu rechnen, dass der Bundesrat eine Rückkehr zum ersten Gesetzentwurf empfiehlt. Im vorliegenden Fall handelt es sich allerdings um ein nicht zustimmungspflichtiges Gesetz, d.h. der Bundestag ist nicht an die Empfehlung des Bundesrats gebunden.**

**Der NIHK hat sich in Briefen an den niedersächsischen Wirtschaftsminister und niedersächsische Bundestagsabgeordnete nochmals für eine wirtschaftsfreundliche Lösung in Sachen Pauschalreisrichtlinie stark gemacht.**

**Gesetzentwurf und  
Stellungnahmen sind  
nachzulesen unter  
<http://bit.ly/2aYeu2M>**

**Die Landesregierung gibt dem NIHK Rückenwind: sie ist ebenfalls der Ansicht, dass der Gesetzentwurf in seiner ersten Fassung für die Tourismuswirtschaft bedrohliche Folgen haben könnte. Eine massive Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und eine Marktberreinigung zu Lasten kleiner und Kleinstbetriebe seien zu erwarten, ebenso wie Auswirkungen auf die Beherbergungsbetriebe, so die Antwort auf eine Kleine Anfrage zu diesem Thema (Landtagsdrucksache 17/6592). Dies hat das Wirtschaftsministerium in seiner Reaktion auf die jüngsten Briefe des NIHK nochmals bekräftigt.**

## Neues WLAN-Gesetz wird nachgebessert



© Shutterstock / Sebastian Duda

Das neue Telemediengesetz war bereits bei seinem Inkrafttreten im Juli 2016 umstritten. Zweck des Gesetzes war die Abschaffung der sogenannten Störerhaftung: Hoteliers oder Ferienwohnungsbetreiber, die ihren Gästen WLAN anbieten, sollen nicht haften, falls ein Gast illegale Inhalte herunterlädt. Es blieben allerdings einige Unklarheiten offen, z. B. im Hinblick auf Unterlassungsansprüche (die Tourismusnachrichten berichteten). Die Bundesregierung hat nun wenige Monate nach Inkrafttreten des Gesetzes Nachbesserungen angekündigt. Anlass dafür ist ein kürzlich ergangenes Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur Störerhaftung.

## Mindestlohn steigt auf 8,84 Euro

Seit 2015 gilt in Deutschland ein gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro die Stunde. 2017 wird er erstmals erhöht – auf 8,84 Euro. Die Steigerung von 34 Cent orientiert sich an der allgemeinen Lohnentwicklung.

Die **Mindestlohnkommission** von Arbeitgebern und Arbeitnehmern hatte sich Mitte des Jahres auf diese Anpassung verständigt. Erwartet wird, dass sich durch die Erhöhung des Mindestlohns die Lohnkosten für die Wirtschaft um rund eine Milliarde Euro für das Jahr 2017 erhöhen werden. Die Kommission legt die Höhe nun alle zwei Jahre neu fest. Der Mindestlohn gilt für alle volljährigen Arbeitnehmer, außer für Langzeitarbeitslose nach einer Arbeitsaufnahme in den ersten sechs Monaten. Auch für Azubis, Menschen mit Pflichtpraktikum oder Praktikum unter drei Monaten gilt er nicht. Die nächste Anhebung steht zum 1. Januar 2019 an.

## Rundreise durch Niedersachsen

Niedersachsen hat viele Gesichter, sein touristischer Erfolg lebt von der Natur, den Menschen, den regionalen Besonderheiten. In jeder Ausgabe stellt sich eine andere touristische Destination vor. Dieses Mal im Porträt: Norderney.

Text: Staatsbad Norderney GmbH

### Norderney: Seebad mit Tradition auf dem Weg zur Thalasso-Insel Nr. 1 in Europa



© Staatsbad Norderney GmbH

Deutschlands Thalasso-Insel Norderney ist eine der sieben Ostfriesischen Inseln an der Nordseeküste, mitten im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer. Mit über 760.000 Gästen und mehr als 3,5 Mio. Übernachtungen im Jahr bei nur 6.000 Einwohnern ist Norderney der vielleicht tourismusintensivste Ort der Republik. Was macht die Insel eigentlich so besonders?

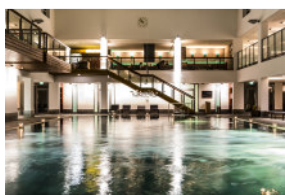
Seit 1797 ist Norderney als Seebad anerkannt und somit das älteste an der deutschen Nordsee. In diesen 220 Jahren erlebte die „Königin der Nordsee“ den Wandel von der Fischerei zum Tourismus. Einen prägenden Stempel hinterließ insbesondere das Hannoveraner Königshaus, dem ab 1815 die Insel unterstand. Hier verbrachte das Hannoveraner Königshaus mitsamt Entourage jährlich die Sommerfrische – was viele weitere Gäste anzog. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Bauten und die gute Erreichbarkeit per Fähre und Bahn. Auch Einheimische entdeckten den Tourismus als Chance und machten ihre Häuser zu Gästehäusern.



© Staatsbad Norderney GmbH

Das stolze niedersächsische Staatsbad erlebte so Jahrzehnte des florierenden Kur- und Bäderwesens – stets wirtschaftlich vom Land abgesichert. Der Einschnitt zur Jahrtausendwende, als das Staatsbad kommunalisiert wurde, entpuppte sich für Norderney zum Glücksfall: Mit enormen Investitionen wurde das ein wenig in die Jahre gekommene Seebad erneuert und der Grundstein für den Qualitätstourismus gelegt, von dem die Insel heute profitiert.

Die große Klammer für alle Maßnahmen war und ist die Besinnung auf die eigenen Stärken: Norderney punktet mit der Nordseelage, mit Gesundheit aus dem Meer (=Thalasso), mit Lifestyle, höchster Badequalität und top Einkaufsmöglichkeiten. Dreistellige Millionenbeträge flossen in den letzten 16 Jahren in die öffentliche Infrastruktur, u.a. die komplett neue Strandpromenade und das bade:haus norderney mit Erweiterung um ein Familien-Thalassobad. Der private touristische Sektor zog mit mindestens der gleichen Bausumme mit. Weitere Baumaßnahmen stehen bevor.



© Staatsbad Norderney GmbH

Das Ergebnis ist – nachweislich – herausragend. Kaum eine Destination ist in den letzten Jahren so mit Preisen und Auszeichnungen überhäuft worden wie Norderney, z. B. mit dem Deutschen Tourismuspreis (Sonderpreis), dem Quality Coast Award, der bundesweit ersten Auszeichnung als „Thalasso-Nordseeheilbad“ oder dem „Best Public Bath in Europe“ für das bade:haus – um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Auf Norderney kann man aus einem historischen Badekarren heraus Videogrüße an die Daheimgebliebenen verschicken, Original Norderneyer Bier trinken, Original Norderneyer Schinken essen oder Original Norderneyer Schlick auf der Haut anwenden. Norderney meistert den Spagat aus Klassik und Moderne, aus Bekanntem und Neuem, aus leichtem Leben und gehobenem Ambiente, aus Gesundheitsbewusstsein und Genuss.



© Staatsbad Norderney GmbH

**Auch und gerade für Familien** lohnt sich der Norderney-Aufenthalt. Nicht von ungefähr ist der einzige deutsche Kinderkurdirektor auf Norderney ansässig – mit einem großen Programm und eigenem Büro im Abenteuer-Spielplatz Kap Hoorn mit Half Pipe, Klettergerüsten, Grillplatz uvm.

**Dabei kommen auch die Größeren auf ihre Kosten**, z. B. im Hochseilgarten oder bei spannenden Veranstaltungen wie dem White Sands Festival mit Kite-Surfen, Beach-Volleyball und großen Partys oder der Summertime@NORDERNEY – einem Live-Event direkt am Nordseestrand, 2017 mit Konzerten von Silbermond, Mark Forster und Santiano. Viele weitere kleine, mittlere und große Events – von tiefschwarzem Kabarett oder dem Klassiksommer mit dem Warschauer Symphonie Orchester – bieten Highlights für jeden Geschmack.

**Vermarktet wird dies alles hochprofessionell und auf diversen Kommunikationskanälen** on- und offline. Die Beliebtheit der Insel geht soweit, dass immer mehr Gäste auch Mitglied im (kostenpflichtigen) Fanclub Norderney werden. Belohnt werden sie mit besonderen Einladungen, Veranstaltungen und anderen Vorteilen.



**Kontakt:**

**Staatsbad Norderney GmbH**  
Tel.: 04932 891-900  
Am Kurplatz 3  
26548 Norderney

[info@norderney.de](mailto:info@norderney.de)  
[www.norderney.de](http://www.norderney.de)

## Q-News

### „Reisen für Alle“ in Niedersachsen



Die bundesweit einheitliche Kennzeichnung und Zertifizierung „Reisen für Alle“ steht für geprüfte Qualität im Bereich des barrierefreien Tourismus. Sie informiert Gäste detailliert über die Barrierefreiheit von Betrieben und Einrichtungen. Dabei werden unterschiedliche Bedürfnisse u.a. von Rollstuhlfahrern, blinden Menschen oder Menschen mit Höreinschränkung berücksichtigt.

Das Zertifizierungssystem wurde gemeinsam mit dem Deutschen Seminar für Tourismus (DSFT) und der nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle Deutschland e.V. (NatKo) in Abstimmung mit den touristischen Akteuren, auch der TMN, sowie den Behindertenverbänden entwickelt. Es ermöglicht erstmals die Erfassung einer gesamten touristischen Servicekette vor dem Hintergrund der Barrierefreiheit: Von der Information vor Reiseantritt, über die Tourist-Information und das Restaurant bzw. Hotel, bis hin zum Museum.

Teilnehmen können Leistungsträger der gesamten touristischen Servicekette. In Niedersachsen trägt – zunächst noch bis Ende 2017 – die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN) die Kosten für die Erhebung und Zertifizierung Ihres Betriebes, die Schulung von Erhebern sowie Sensibilisierungsveranstaltungen.

Es können drei unterschiedliche Kennzeichnungsstufen erreicht werden:

#### **Informationsstufe**

Es liegen verlässliche Informationen bezüglich der spezifischen Bedürfnisse der Anspruchsgruppen vor.

#### **Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei: Stufe 1**

Zusätzlich zu den Bedingungen der Informationsstufe ist das Angebot für mindestens eine Personengruppe (bspw. Menschen mit Gehbehinderung, Rollstuhlfahrer, gehörlose Menschen oder Blinde) teilweise barrierefrei.

#### **Barrierefreiheit geprüft – barrierefrei: Stufe 2**

Der Betrieb ist für die jeweilige Anspruchsgruppe vollumfänglich barrierefrei.

Durch das Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ werden Angebote, die auf die speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind, noch besser sichtbar. Zertifizierte Betriebe können außerdem über die TMN mit beworben werden, z. B. auf der Internetseite [www.reiseland-niedersachsen.de](http://www.reiseland-niedersachsen.de), in der Angebotsdatenbank, in Printprodukten und auf Messen.

**Mehr Infos und Kontakt:** TourismusMarketing Niedersachsen GmbH  
Tel. 0511 270 488 - 24 / 28  
[service@tourismuniedersachsen.de](mailto:service@tourismuniedersachsen.de), [www.q-deutschland.de](http://www.q-deutschland.de)

## IHK in Osnabrück erreicht ServiceQ-Stufe III



Staatssekretärin Daniela Behrens überreicht Jens Mußmann die Urkunde

© TMN

Die IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim arbeitet kundenorientiert und mit hohem Fachwissen. Dies bescheinigt jetzt auch das Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“, das die Staatssekretärin im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium, Daniela Behrens, dem Qualitätsmanagementbeauftragten der IHK, Jens Mußmann, überreichte.

Die Initiative „ServiceQualität Deutschland“ steht für die schrittweise Verbesserung von Dienstleistungen und Angeboten in einem dreistufigen, standardisierten Verfahren. „Guter Service steht bei uns ganz oben auf der Agenda“, sagt Mußmann. Die IHK in Osnabrück sei 2008 erstmals im Rahmen der internationalen Qualitätsnorm DIN ISO 9001 zertifiziert worden. Mit der ServiceQ-Auszeichnung setze man auf diese bestehenden Strukturen auf, lege den Fokus aber auf eine zusätzliche Serviceorientierung. „Unsere IHK möchte mit gutem Beispiel voran gehen“, betont Mußmann.

In Niedersachsen haben außerdem die Oldenburgische IHK (Stufe I), die IHK Lüneburg–Wolfsburg mit ihren Geschäftsstellen Celle und Wolfsburg (jeweils Stufe II) ein gültiges Q-Siegel.

## Q-Seminartermine



### **Ausbildung zum QualitätsCoach (Stufe 1)**

07. / 08. Februar 2017, Aurich

27. / 28. März 2017, IHK Lüneburg

08. / 09. Mai 2017, Wolfsburg

Seminargebühren: jeweils 295,- € zzgl. MwSt. p. P.

### **Ausbildung zum QualitätsTrainer (Stufe 2)**

15. / 16. Mai 2017, Hannover

Seminargebühren: 295,- € zzgl. MwSt. p. P.

Anmeldung unter [www.q-deutschland.de/seminare/](http://www.q-deutschland.de/seminare/)

### **RE-Zertifizierung Kurs „Der Weg zur Stufe I Rezertifizierung“**

24.02.2017, Hannover

Seminargebühren: 195,- € zzgl. MwSt. p. P.



## Kurz notiert

### 500 Jahre Reformation

[www.luther2017.de](http://www.luther2017.de)

Zum 500. Jubiläum der Reformation sind zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen geplant. Besonderes Goodie für die Tourismusbranche: Einmalig ist der 31. Oktober 2017 ein gesetzlicher Feiertag in Niedersachsen.



© BTW

### Mitmachen und teilen: Kampagne „Die Tourismuswirtschaft“

Die Branchenkampagne mit dem Titel „Auf Zukunft gebucht – Die Tourismuswirtschaft“ soll die Aufmerksamkeit der Politik für die Tourismuswirtschaft erhöhen. Bis zur Bundestagswahl 2017 soll die Kampagne beleuchten, dass der Tourismus für viel Wertschöpfung und Arbeitsplätze sorgt und nebenbei noch Einiges für die Gesellschaft leistet, z. B. Integration von Mitarbeitern mit ausländischer Herkunft. Jeder kann ein bisschen mithelfen: Auf der Website findet man diverse Slogans und Bilder zum Teilen. <https://www.die-tourismuswirtschaft.de/was-wir-leisten/>

### Bundeswettbewerb 2016/17 – Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland.

[www.bundeswettbewerb-tourismusdestinationen.de](http://www.bundeswettbewerb-tourismusdestinationen.de)

Die Bewerbungsphase für den Bundeswettbewerb 2016/17 – Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland hat begonnen. Bis 31. Januar 2017 können Orte, Städte und Regionen sich über einen Online-Fragenkatalog mit ihren nachhaltigen Tourismuskonzepten und -angeboten bewerben.

### Deutscher Fahrradpreis ausgeschrieben

[www.der-deutsche-fahrradpreis.de](http://www.der-deutsche-fahrradpreis.de)

2017 feiert das Fahrrad seinen 200. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr zeichnet der Deutsche Fahrradpreis zum 17. Mal richtungsweisende Projekte aus, die das Radfahren im Alltag, in der Freizeit oder im Tourismus fördern. Bis zum 15. Januar 2017 können sich Einzelpersonen, Vereine, Unternehmen und Institutionen online bewerben.

### Informationstage zum Barrierefreien Tourismus

Termine:  
25.03.2017 in Tossens  
11.11.2017 in Osnabrück

Weitere Informationen:  
Touristengemeinschaft  
Wesermarsch, Tina Wulf,  
Tel. 04401 / 85 61 14.

Die Metropolregion Nordwest hat im Sommer die Förderung für das Gemeinschaftsprojekt zum Thema „Reisen für Alle“ bewilligt. Ziel des Vorhabens ist, die Entwicklung komfortorientierter Angebote für alle im Gastgewerbe zu unterstützen. Die Informationstage finden am 25. März 2017 in den Center Parcs in Butjadingen-Tossens sowie am 11. November 2017 im Kreishaus vom Landkreis Osnabrück statt. Teilnehmen können touristische Leistungsträger aus dem Gastgewerbe sowie Politik, Verwaltung und Einheimische.

## Aus den Regionen

### IHK Lüneburg–Wolfsburg

#### Barfuß durch die Heide wandern

[www.lueneburger-heide.de](http://www.lueneburger-heide.de)

Ein neuer Trend setzt sich durch – auch in der Lüneburger Heide: **Barfußwandern**. Die Böden in der Heide sind sandig, federn nach und sind dadurch gelenkschonend. Insbesondere im Naturpark Lüneburger Heide und Naturpark Südheide sind sie häufig naturbelassen und für dieses besonders authentische Naturerlebnis geeignet.

Zwei Wege haben die Tourismusvermarkter der Lüneburger Heide GmbH nun als Barfußwanderwege freigegeben. Im Naturpark Südheide geht es durch die Misselhorner Heide und im Naturpark Lüneburger Heide durch das Büsenbachtal. „Beide Wege sind von uns auf Barfußwandern getestet worden“, sagt Lüneburger Heide Geschäftsführer Ulrich von dem Bruch, der damit rechnet, dass der Trend stärker wird.

#### Neue Kooperation „Exzellenter Lernort“ mit ANDERS Hotel Walsrode

Mit der Kooperation „Exzellente Lernorte“ tritt ein neuer Zusammenschluss spezialisierter Tagungshotels in diesen Tagen in den deutschen Weiterbildungsmarkt. Die aktuell 17 Häuser verfolgen das Ziel, durch ein optimales Umfeld Lernerfolge zu verstärken. Diese Lernorte orientierten sich am permanenten Dialog mit ihrer Zielgruppe sowie an neuesten Trends und Erkenntnissen der Weiterbildung, um perfekte Lernbedingungen zu bieten. Zu diesen Häusern gehört nun auch das ANDERS Hotel & Tagung, Walsrode.

[www.exzellente-lernorte.de](http://www.exzellente-lernorte.de)

[www.anderswalsrode.de](http://www.anderswalsrode.de)

Die Kooperation legt Wert auf die Eigenständigkeit und besonderen Stärken jeden Hauses sowie dessen ganz besondere Spezialisierung auf bestimmte Tagungsarten. Während manche Mitglieder zum Beispiel als Klausurorte hervorragende Bedingungen bieten, eignen sich andere wiederum in speziellen Lernsituationen für Großgruppen oder neue Veranstaltungsformate. Die Häuser präsentieren sich und ihre Spezialisierung im Internet sowie in einer neuen, eigens von der Kooperation herausgegebenen Zeitschrift „LERNRAUM“.

#### Keine Höhenbegrenzung für den Heide-Park

[www.heide-park.de](http://www.heide-park.de)

Ein neuer **Bebauungsplan** verschafft dem Heide-Park mehr Flexibilität und Planungssicherheit: die bisherige Höhenbegrenzung entfällt. So sind jetzt Attraktionen bis zu 60 Metern grundsätzlich erlaubt. Bisher war dies nur mit Ausnahmegenehmigung möglich. Für darüber hinaus gehende Höhen gelten zusätzliche Sonderregeln.

## Rundlingsdörfer im Wendland wollen Welterbe werden

[www.rundlingsdorf.de](http://www.rundlingsdorf.de)

In den Rundlingsdörfern im Wendland, beispielsweise Jameln und Lübeln, sind die Häuser um einen runden Platz angeordnet. Diese Siedlungsform ist so einzigartig, dass sie zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören sollte: Das meinen zumindest die Samtgemeinde Lüchow und der Verein zur Förderung des Wendlanddorfes Lübeln und der Rundlinge. Im Jahr 2014 war der Versuch, es auf die Liste mit den deutschen Vorschlägen für das UNESCO-Welterbe zu schaffen, schon einmal gescheitert. Der Antrag wird seitdem überarbeitet und weiterentwickelt. Der Zeitpunkt der nächsten Bewerbungsrunde ist noch offen.

### Ihre Ansprechpartner in der IHK Lüneburg-Wolfburg

[www.ihk-lueneburg.de](http://www.ihk-lueneburg.de)

Martin Exner  
04131 - 742-123, [exner@lueneburg.ihk.de](mailto:exner@lueneburg.ihk.de)

Anica Gaarz  
04131 - 742-174, [gaarz@lueneburg.ihk.de](mailto:gaarz@lueneburg.ihk.de)

Christina Schrödter  
04131 - 742-141, [schroedter@lueneburg.ihk.de](mailto:schroedter@lueneburg.ihk.de)

## Oldenburgische IHK

### Beherbergungs- und Tourismusrecht in der Praxis

Termin: 9. Januar 2017,  
14 Uhr, Plenarsaal,  
Oldenburgische IHK

Anmeldung und weitere  
Informationen:  
[www.ihk-oldenburg.de](http://www.ihk-oldenburg.de)  
(Dok. Nr. 16194022)

In einer kostenlosen Veranstaltung gibt Frau Smettan-Öztürk, Rechtsanwältin für Reiseverkehrsrecht (Berlin), einen Überblick über aktuelle rechtliche Bestimmungen im Tourismus. Anhand zahlreicher Fallbeispiele erhalten Nicht-Juristen konkrete Tipps und Handlungsempfehlungen zu folgenden Themen: Beherbergungsrecht, Gestaltung und Abwicklung von Verträgen, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Grundsätze der Preisangaben, Pflichtangaben, Werbung und Co. im Internet, Bestimmungen im Veranstaltungsrecht, Informationen zur GEMA, WLAN-Nutzung und zum Rundfunkbeitrag.

### Fachkräfte fürs Gastgewerbe gewinnen. Aber wie?

Termin: 20. Februar 2017,  
14 Uhr, Plenarsaal,  
Oldenburgische IHK

Anmeldung und weitere  
Informationen:  
[www.ihk-oldenburg.de](http://www.ihk-oldenburg.de)  
(Dok. Nr. 16194024)

Der Ruf nach Fachkräften im Gastgewerbe wird immer lauter. Viele Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe stehen angesichts des demographischen Wandels und des branchenübergreifenden Wettbewerbs vor der Herausforderung, das passende Personal zu finden. Die Fachkräfteberater Heiner Paffenholz und Ludger Wester zeigen in der Informationsveranstaltung Maßnahmen auf, wie Unternehmerinnen und Unternehmer sich als attraktive Arbeitgeber zukünftig noch besser positionieren können, um Personalengpässen entgegenzuwirken.

## IHK-Studie: Fernbushaltestellen im Oldenburger Münsterland

Die Oldenburgische IHK hat mögliche Standorte für Fernbus-Haltestellen im Oldenburger Münsterland untersuchen lassen. Die Studie soll Politik und Verwaltung sowie auch Fernbus-Unternehmen Entscheidungsgrundlagen bieten.

Zwei Favoriten hat der mit der Studie beauftragte Christoph Marquardt (Firma Mobile Zeiten, Varel) ermittelt. Bei der Betrachtung der Nord-Süd-Achse ist dies die Anschlussstelle Cloppenburg an der A 1, wo sich der Autohof Cloppenburger Land anbietet; in Frage kommt außerdem die Anschlussstelle Vechta mit dem Autohof Vechta/Rasthof Oldenburger Münsterland.

Detaillierte Fernbusstudie:  
[www.ihk-oldenburg.de](http://www.ihk-oldenburg.de)  
(Dok. Nr. 3519356)

Seit November werden nun sowohl der Rasthof Oldenburger Münsterland, als auch der Autohof Cloppenburger Land von Fernbussen angefahren. Ab Dezember wird es außerdem eine Haltestelle in Westerstede für Fahrten nach Berlin und Groningen geben.

## Plattdeutsches Jahr in der Wesermarsch

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie unter:

[www.nordseejadeweser.de](http://www.nordseejadeweser.de)

Das Jahr 2017 steht in der Wesermarsch im Zeichen der niederdeutschen Sprache. Am 28. Januar 2017 eröffnet die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Frau Gabriele Heinen-Kljajić als Schirmherrin das Plattdeutsche Jahr in der Wesermarsch. Das Programm wird vom Plattdeutsch-Beauftragten des Landkreises Wesermarsch, Hans Meinen, und der Touristikgemeinschaft Wesermarsch erarbeitet. Geplant sind zum Beispiel Gästeführungen auf Plattdeutsch, Lesungen und Musikdarbietungen „op platt“ sowie Sprachkurse und plattdeutsches Theater. Auch Speisekarten sollen übersetzt werden.

## Nordsee Tourismustag am 30. Januar 2017

Ansprechpartner:  
Amke Behrends  
Die Nordsee GmbH  
04421 956099-6

Sonja Janßen  
Tourismusverband  
Nordsee e. V.  
044 61 9192-510

Am 30. Januar 2017 findet der Nordsee Tourismustag 2017 im Nordseeheilbad Horumersiel-Schillig statt. Dazu laden Die Nordsee GmbH und der Tourismusverband Nordsee e. V. ein. Unter dem Motto „Was macht eine erfolgreiche Destination aus“ werden interessante Vorträge mit verschiedenen Sichtweisen zum Thema präsentiert. Weitere Informationen zur Fachtagung folgen in Kürze.

Ihre Ansprechpartner in der Oldenburgischen IHK

[www.ihk-oldenburg.de](http://www.ihk-oldenburg.de)

Carola Havekost  
0441 - 2220-300, [carola.havekost@oldenburg.ihk.de](mailto:carola.havekost@oldenburg.ihk.de)

Dorothee Schröder  
0441 - 2220-315, [dorothee.schroeder@oldenburg.ihk.de](mailto:dorothee.schroeder@oldenburg.ihk.de)

## IHK Osnabrück–Emsland–Grafschaft Bentheim

### Osnabrücker Land beliebt bei Bikern

**21 Millionen Euro brutto:** Das ist die Summe, die Radreisende und Freizeiträder im vergangenen Jahr im Landkreis Osnabrück gelassen haben. Die Zahl ist ein Ergebnis der touristischen Radverkehrsanalyse. Demnach ließen Radurlauber, die zwischen Glandorf und Gehrde ein Quartier bezogen, 15 Millionen Euro in der Region. Weitere sechs Millionen Euro gaben Tagesausflugsradler aus. Das entspricht laut Studie einem Äquivalent von 330 Arbeitsplätzen. Das Geld gaben die Touristen beispielsweise für Übernachtungen, Essen oder Trinken aus.. Mit der Untersuchung war das Berliner Unternehmen Radschlag in Kooperation mit der IGS aus Neuss beauftragt worden. Positiv: 80 bis 90 Prozent der Radler bewerten die Oberfläche der 2700 Kilometer Radwege als gut bis sehr gut. Rund 90 Prozent betrachteten die Ausschilderung als sehr gut. In der Summe bewerteten 90 bis 100 Prozent der Radler die gesamte Infrastruktur mit gut bis sehr gut. Den Erlebniswert erachteten bis zu 70 Prozent der Radfahrer als gut.

### Grafschaft Bentheim weiterhin an der Spitze der Fahrradliga



© Grafschaft Bentheim  
Tourismus

Das begehrte Zertifikat „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“ durfte eine Delegation vom Landkreis Grafschaft Bentheim aus den Händen von Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies entgegennehmen. Das Zertifikat wird in 2016 erstmals vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium und für den Zeitraum von fünf Jahren (von 2017 bis 2021) vergeben. Es ersetzt den bisherigen Wettbewerb „Fahrradfreundlichste Kommune Niedersachsens“, den der Landkreis Grafschaft Bentheim 2007 und 2011 gewonnen hatte.

### 10 Jahre Naturpark Bourtanger Moor

**Der Internationale Naturpark Bourtanger Moor–Bargerveen feiert Jubiläum:** 2006 wurde er im Dreieck der Landkreise Emsland, Grafschaft Bentheim sowie der niederländischen Provinz Drenthe gegründet. Es war der 13. Naturpark in Niedersachsen. Der Naturpark umfasst eine Fläche von 14.000 Hektar, davon liegen 11.300 Hektar auf deutscher Seite, und davon wiederum stehen 3800 Hektar unter Naturschutz. Der gesamte Entwicklungsbereich umfasst eine Fläche von 80.000 Hektar. In den vergangenen zehn Jahren wurden für das Naturparkprojekt neun Millionen Euro Fördermittel eingeworben. Anträge für weitere Projekte in Millionenhöhe sind auf den Weg gebracht. Oberstes Ziel sei es, die grenzüberschreitenden Tourismuszahlen auf beiden Seiten um 25 Prozent binnen drei Jahren zu erhöhen.

### Ihre Ansprechpartner in der IHK Osnabrück–Emsland–Grafschaft Bentheim

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)

Eckhard Lammers  
0541 - 353 -210, [lammers@osnabrueck.ihk.de](mailto:lammers@osnabrueck.ihk.de)

Falk Hassenpflug  
0541 - 353-215, [hassenpflug@osnabrueck.ihk.de](mailto:hassenpflug@osnabrueck.ihk.de)

## IHK für Ostfriesland und Papenburg

### Ostfriesische Inseln & Cuxhaven verlassen die Nordsee GmbH

Ein eigenes, übergreifendes Inselmarketing wollen die Inseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge 2018 aufbauen. Die Folge ist ein Austritt aus der Nordsee GmbH – mit Ausnahme der beiden Inseln Baltrum und Spiekeroog, die eine überregionale Dachmarkenstrategie weiterhin als wichtig erachten.

Für Die Nordsee GmbH bedeutet das, ab 2018 mit weniger Gesellschaftern und weniger Budget arbeiten zu müssen. Auch die Reedereien, AG Ems, Schifffahrt Langeoog und AG Reederei Norden-Frisia, werden nicht mehr Mitglieder der Dachmarke sein, ebenso die Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH.

[www.die-nordsee.de](http://www.die-nordsee.de)

„Wir bedauern das Ausscheiden dieser Partner außerordentlich“, so Carolin Wolke, Geschäftsführerin der Nordsee GmbH. Bis es soweit sei, würde die Geschäftsstelle weiterhin die Kommunikationsarbeit für die gesamte niedersächsische Nordsee übernehmen. Die Marketingplanung für das Jahr 2017 stehe bereits, erklärte die Geschäftsführerin.

### IHK- Tourismusausschuss im Leerer Miniaturland

Gutes Wetter im September und teilweise auch im Oktober bescherte dem Tourismus in der Region gute Gäste- und Übernachtungszahlen, so dass die unter den Erwartungen zurückgebliebenen Zahlen des Monats August mehr als ausgeglichen werden konnten. Unterm Strich erwarten die meisten Touristiker ein leichtes Plus. Das war der Tenor auf einer Sitzung des zuständigen Ausschusses der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg im Leerer Miniaturland.

Unter Vorsitz von Johannes Pabst (Juist) wurde zudem über die Bedeutung kontinuierlicher Investitionen gesprochen, um für die Gäste stets attraktiv zu bleiben. Investitionsrückstände würden in der im breiten Wettbewerb stehenden Branche schnell bestraft.

Die ab Januar 2017 geltenden Anforderungen an manipulationssichere Kassen wurden von Steuerberater Hendrik Poppinga (Emden) behandelt. Nähere Informationen dazu sind auf der Internetseite der IHK für Ostfriesland und Papenburg zu finden ([www.ihk-emen.de](http://www.ihk-emen.de), als Suchwort „Tatort Kasse“ eingeben).

### Ihr Ansprechpartner in der IHK für Ostfriesland und Papenburg

[www.ihk-emen.de](http://www.ihk-emen.de)

Arno Ulrichs  
04921 - 8901-38, [arno.ulrichs@emen.ihk.de](mailto:arno.ulrichs@emen.ihk.de)

## IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

### Tourismus-Akademie im Nordwesten

**Gezielte Weiterbildung für den Tourismus:** das haben sich sieben niedersächsische Volkshochschulen im Nordwesten auf die Fahnen geschrieben. Ziel ist es, hochqualitative, arbeitsplatzorientierte berufliche Weiterbildung für Beschäftigte und Unternehmer der Gastronomie und Hotellerie anzubieten, die passgenau auf die Tourismusregion und den Arbeitsmarkt abgestimmt ist. Hierzu haben sich die Volkshochschulen in Papenburg und Wilhelmshaven sowie der Kreisvolkshochschulen Ammerland, Aurich, Norden, Wesermarsch und die VHS im Landkreis Cuxhaven als Verein zusammengeschlossen.

[www.tourismus-akademie-nordwest.de](http://www.tourismus-akademie-nordwest.de)

Stetig steigenden Gästeerwartungen steht ein beharrlich ansteigender Fachkräftemangel bei touristischen und gastronomischen Betrieben gegenüber. Eine zentrale, regionale Weiterbildungseinrichtung, die auf die Tourismus-Branche spezialisiert ist und den ländlichen Bereich, seine kleinen, oftmals familiären Betriebe und die im Tourismus berufstätigen Menschen erreicht, fehlte bislang in der Region.

### Ihre Ansprechpartner in der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum

[www.stade.ihk24.de](http://www.stade.ihk24.de)

Jochen Werwath  
04721 - 7216-255, [jochen.werwath@stade.ihk.de](mailto:jochen.werwath@stade.ihk.de)

Günter Feuster  
04721 - 7216-252, [guenter.feuster@stade.ihk.de](mailto:guenter.feuster@stade.ihk.de)

## **Der NIHK ist die Landesarbeitsgemeinschaft folgender Industrie- und Handelskammern:**

IHK Lüneburg-Wolfsburg,  
Oldenburgische IHK,  
IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim,  
IHK für Ostfriesland und Papenburg sowie  
IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum.







**Bildnachweis – Titel:** Anatoliy Samara / shutterstock.com |

Patrizia Tilly / shutterstock.com | Erik Mandre / shutterstock.com | Kondrashov Mikhail Evgenevich / shutterstock.com | CandyBox Images / shutterstock.com

**Rückseite:** GOSLAR marketing gmbh | Frank Bierstedt (FB) / Südheide Gifhorn GmbH (GHN) |

Hartwig Wachsmann / Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. | Peter Hamel (PH) /

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN)